

**Jeremiah O'Leary verantwortet sich!**

Gelärt, daß er mit der geplanten Sabotage nichts gemein gehabt habe.

New York, 10. Okt. — Jeremiah O'Leary, Herausgeber der Zeitung „Puff“, gab heute in Verbindung mit der Bekanntmachung, daß er ein Agent der deutschen Regierung gewesen sei und Sabotage in den Vereinigten Staaten und Kanada übernehme, folgende Erklärung ab:

„In den Zeitungen wurde ich auf Grund von Verweismaterial projektiert, welches in meinem Gerichtshof Gültigkeit haben würde. Oder ist die öffentliche Meinung demnach vorbereitet worden, so daß die gerichtliche Verfolgung, die kommen wird, mit Gutheißung derselben vor sich gehen kann?

„Alles, was ich sagen kann, ist, daß ich nie von einem deutschen Agenten oder militärischen Repräsentanten in obiger Angelegenheit angegangen wurde. Ich habe mit offenem Bistier gekämpft, habe Verurteilung mit dem Bewußtsein angestrengt, daß ich mich nicht unterbreiten, daß ich auf irgend eine Weise mit etwas anderem als mit legitimen Geschäften zu tun gehabt habe.“

**Sozialisten gegen Reichskanzler!**

Amsterdam, 10. Okt. — Einer Berliner Depesche zufolge haben sowohl die Majorität als auch die Minorität der Sozialisten bei der erfolgten Abstimmung im Reichstag gegen das Reichskanzler Wilhelms angelegte Vertrauensvotum gestimmt.

**Soldaten kaufen Freiheitsanleihe!**

Washington, D. C., 10. Oktober. — Armeesubskriptionen für die zweite Freiheitsanleihe, sind in großer Anzahl eingelaufen. Colonel S. M. Ford, der die Kampagne unter den Soldaten leitet, berichtet, daß bis Samstag einschließlich die Summe von \$626,000 erreicht wurde. Allen voran steht das Nebraskalager der Nationalgarde in Sallisburg, Miss., mit \$116,400 und Camp Funston steht mit \$53,600 an zweiter Stelle.

**Geheime Konferenz im Hauptquartier!**

Paris, 10. Oktober. — Der Zeitung „Main“ zufolge findet im Großen Hauptquartier der deutschen Armee eine geheime Konferenz statt, bei welcher der Kaiser den Vorstoß führt. Der Konferenz wohnten: Feldmarschall Hindenburg, Generalquartiermeister Ludendorff, Reichskanzler Michaelis, der Staatssekretär des Reiches Kuehmann, sowie die beiden Ex-Reichskanzler Bethmann-Hollweg.

**Neue Kapitalanlagen in Munitionsfabriken!**

New York, 10. Oktober. — Die neuen Kapitalanlagen in kriegswichtigen Munitionsfabriken, sind in diesem Jahre das Rekordjahr 1915 übertraffen, in welchem Jahre in Kriegsfirmen über 83 Millionen Dollars investiert worden sind.

Bis zum Oktober dieses Jahres wurden Firmen mit einer Kapitalisierung von \$76,000,000 organisiert, so daß in den letzten drei Monaten des Jahres nur \$10,000,000 neues Kapital notwendig sind, um das Jahr 1915 zu überreffen.

Im September betrug das neuorganisierte Kapital 6,100,000, eine scharfe Abnahme gegen August, als die Kapitalisierung neuer Firmen über \$85,000,000 betragen hat. Seit 1. August 1914, als der europäische Krieg seinen Anfang nahm, wurden in den Vereinigten Staaten oder Gesellschaften zur Erzeugung von Munition u. A. Kapital mit \$222,500,000 organisiert, von welchem Betrag \$68,000,000 beigesteuert wurden, seit die Ver. Staaten in den Krieg eingetreten sind. Die durchschnittlichen Monatsanlagen während der Kriegszeit betragen \$8,857,000.

Während der fünf Schlusmonate von 1914 wurden nur vier Firmen für diesen Zweck organisiert, aber in 1915 machte sich steigendes Interesse geltend, welches in 1916 gedämpft wurde, aber mit dem Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg stieg das Interesse, und seither betragen die neuen Anlagen in diesen Firmen oder Gesellschaften durchschnittlich \$8,433,000 monatlich. Wenn diese Zunahme bis Ende des Jahres nachbleibt, wird der Gesamtbetrag für 1917 auf über \$190,000,000 steigen.

**Sozialisten keine Landesvertreter!**

Behaupten, der Kampf gegen die Alldeutschen sei keine Angelegenheit gegen die Regierung.

Berlin, via London, 10. Okt. — (Von John Brandens, Korrespondent der United Press). — Die radikalen Mitglieder des Reichstages verneinen entschieden jede Verbindung mit der revolutionären Verschwörung in der Marine, die in einer Reichstags-Session vom Admiral von Capelle bloßgelegt wurde. Dr. David, einer der sozialistischen Führer, war der Ansicht, daß keines der Mitglieder seiner Partei schuldig sei und verlangte, daß sie sich verteidigen sollten.

Die Herren Cole, Wittmann und Bogner, drei Sozialisten die von Capelle beschuldigt wurden, stellten jede Verbindung mit dem Fall in Abrede. Sie gaben zu, mit Matrosen Konzentren gehabt zu haben, sagten aber, sie hätten von solchen Plänen, wie Capelle sie entfaltete, nichts gehört.

Capelle sagte, daß die Revolver, die strengsten Maßnahmen, selbst die Todesstrafe rechtfertige.“ In Antwort auf die Behauptung Wittmanns, daß ein Kampf gegen den Pan-Germanismus nicht ein Kampf gegen die Regierung sei, ließ Kanzler Michaelis durchschallen, daß er glaube, die unabhängigen Sozialisten wollten das Reich in Gefahr bringen. Er verteidigte eine gewisse Propaganda an der Front, da dort geistige und moralische Nahrung nötig ist.“

**Nationalgarde auf Kriegsstärke!**

Washington, D. C., 10. Okt. — Eine Reorganisation der Leihwaffenträger wird nach Angaben des Kriegsdepartements im Süden und mittleren Westen vorgenommen werden, um die drei im Süden weilenden Divisionen der Nationalgarde auf Kriegsstärke zu bringen.

**Pflegerinnen in genügender Zahl!**

Washington, 10. Okt. — Die Pflegerinnen des Landes, die in normalen Zeiten 13,000 Hörerinnen haben, werden gegenwärtig von nahezu 16,000, genauer gesagt, von 15,600 Damen bedient.

In 37 Staaten gibt es 700 anerkannte Schulen, die in nächsten Februar neuangegebildete Pflegerinnen, hinreichend für 12 Post-Soldatier zu je 500 Betten, entlassen werden.

**Sozialisten für Kriegsbudget.**

Washington, 10. Okt. — Der Kongreß der Sozialisten, der hier zusammentrat, hat sich mit 1552 gegen 1334 Stimmen für die Fortführung der Unterstützung des Kriegsbudgets im Parlamente ausgesprochen. Die Konvention stimmte auch für eine Resolution, welche die Revision der Kriegsziele der Alliierten verlangt.

**Columbstag in Omaha.**

Bei einer allgemeinen Verammlung der italienischen Vereine wurde der Beschluß gefaßt, den Columbstag am 12. Oktober in angemessener Weise zu feiern. Es findet eine Parade und darauf eine Massenversammlung in der böhmischen Turnhalle statt.

**Feierte Matjesheringe in Ed. Maurers Restaurant, 1306 Saranac Straße.**

Zwei Tanzveranstaltungen monatlich. In diesem Winter werden jeden Monat im Auditorium zwei Tanzveranstaltungen abgehalten werden. Dieser Beschluß wurde gestern vom Stadtrat gefaßt. Heute Abend werden die weiblichen Angehörigen der Stadthalle eine Verammlung abhalten, um ein Empfangskomitee für das erste der Vergnügen zu ernennen, das am 29. Oktober stattfinden wird.

**Heldene Hochzeit.**

Heute heirateten in ihrem Heim, 4133 Süd 24. Straße, Herr und Frau Wm. E. Garman das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Garman ist 70 Jahre alt, seine Gattin 66. Das Paar hat seit mehreren Jahren in Omaha gewohnt. Das Brautpaar ist noch sehr tüchtig und wird dem Tag in Gesellschaft seiner 5 Kinder und deren Familien zubringen.

**Im Lustballe nach Naukan, Ia.**

Ein Lustball, der am Montag um 11:10 Uhr abends in der Stadt Omaha aufging, landete gestern um 8:20 Uhr morgens bei Naukan, Ia. Der Ballon war mit Schnee bedeckt und föhnlige Teile waren fest gefroren. Er erreichte eine Höhe von 7000 Fuß und floh über Deming, Sac City, Fort Dodge, Rockwell City und Clarion. Pilot Stevens, Verantworbener Schelle und die Berganten Caldwell, Sheppard und Durman sind per Bahn wieder nach Omaha zurückgekehrt.

**Alliierte melden weitere Erfolge!**

Paris, 10. Okt. — Offiziell wird gemeldet, daß französische Truppen siegreich vordringen und das Vopasent Gebirge, östlich von Draibant, genommen haben. Nördlich der Aisne entwickelt die deutsche Artillerie große Tätigkeit.

Mit der britischen Armee in Flandern, 10. Okt. — (Von einem Kriegs-korrespondenten). Nach einem despotischen Sandsturm haben heute nachmittags australische Truppen das Celtic Gebirge, südöstlich von Woodbridge, den Deutschen entrissen.

**Neue Ordnungen.**

Der Stadtrat polierte Ordnungen betreffs der Ankämpfe im Auditorium, Widerruf der Schenkungen für Wohltätigkeiten bei Heberführung der Verlegung des Prohibitions-gesetzes, Regulierung des Wahlsystems.

**Polizei der Zukunft bezieht.**

Bei der Verhandlung gegen Frau Luise Colombo, die im Kriminalgericht sich wegen des Besitzes von Spirituosen verantworten muß, stellte der Verteidiger J. A. Morearty die Behauptung auf, daß die Polizei sich fürchte, in den Händen der einflußreichen Bürger einzudringen und daher die armen Klassen bevorzugt, um sich einen guten Rekord aufzustellen. Die Frau wurde von den Geschworenen schuldig befunden.

**Vom Leiden erlöst.**

In ihrem Heim, 1818 Waple Straße, verlor am Sonntag nach langem Leiden Frau Jane Donawitz, die Witwe von Benjamin Donawitz, ihr Leben, das sie weniger als sechs Monate im Tode voraus. Sie wird von drei Töchtern und 4 Söhnen überlebt. Die Beerdigung findet morgen vormittags um 10 Uhr statt.

**Frau des Nordes angeklagt.**

Heute begann im Distrikts-Gericht der Prozeß gegen Frau Viola Smith, die unter der Anklage steht, Louis L. McCarthy am 16. August ermordet zu haben. McCarthy war von ihr noch Auslagen bei der Coroners Untersuchung durch einen Hebelverdienst getötet, nachdem beide bei einer Kartpartie in dem Saal 813 Süd 16. Str., gefesselt hatten. Die Frau gibt an, daß McCarthy sie angegriffen habe und daß sie den Schuß in Selbstverteidigung abgefeuert habe.

**Der Hebereuge angeklagt.**

Nathan Cobb, 21. und Tavenport Straße, wurde heute unter eine Verhaftung gestellt, um sich unter der Anklage, getöhltes Gut in Empfang genommen zu haben, zu verantworten. S. Wentworth, der wegen Diebstahls ein Jahr Zuchthaus absitzen muß, behauptet, einen getöhlten Autoreifen an Cobb verkauft zu haben.

**Des Mordanschlags beschuldigt.**

George Antonowich, der sich der Registrierung entzogen hatte, wird sich heute vor Richter Mehl des hochbedeutenden Nordes zu verantworten haben. Er soll am 24. April auf Nos. Arizantia geschossen haben, der schwer verletzt wurde. Der Angeklagte verhielt sich nach der Tat und stellte sich vor einigen Monaten der hiesigen Polizei. Es heißt, daß er dies nur getan habe, um seine Einreise in die Armees zu verhindern.

**Pflichter helfen mit.**

26 Pflichter der Diözese Omaha werden an dem Erfolg der Freiheitsanleihe mitarbeiten. Eine Verammlung derselben fand heute in Gegenwart des Erzbischofs statt. Die Pflichter werden bei Mitgliedern ihrer Gemeinden vorkommen und ihnen den Wert der Anleihe klarlegen. Es sollen in den Kirchen und Schulen Vorträge über die Anleihe, gegeben werden.

**27 Pferde verbrannt.**

Ein Brand unbekannter Ursache brach heute früh in dem Stalle der Twin City Express Co., 19. und Michigan Str., aus und zerstörte das Gebäude vollständig. 27 Pferde fanden dabei um und 61 Pferdegeschirre und einige Wagen fielen dem Feuer zum Opfer. Der Brand wurde von Mike Pasquage entdeckt, der durch das Geklär der Pferde gewarnt wurde. Wegen des dichtesten Rauches konnte er sich nicht daran machen, die Tiere zu retten. Als die Feuerwehr ankam, war der Stall in Flammen gehüllt und sie war außer Stande, etwas zu retten. Der Verlust konnte noch nicht abgeschätzt werden.

**Flieger ercranten.**

Montel Clemens, 10. Okt. — G. W. McEer, Instruktör auf dem Seilzüge Flugfeld, stürzte mit seinem Flugzeug in den St. Clair See und ertrank. Der Leichnam ist noch nicht geborgen.

**Besucht Otto Voring.**

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße, Vorgebührenrechte alkoholfreie Getränke und seiner Umz.

**Regierung verkauft Verleisungsland!**

14,000 Acker derselben werden in den nächsten Tagen in Rock Springs verkauft.

Innerhalb der nächsten zehn Tage wird die Regierung durch einen bevollmächtigten Agenten das ganze Eden Tal Verleisungsprojekt, das 14,000 Acker fruchtbarer Farmland umfaßt, in Parzellen von 40, 80, 120 und 160 Acker mit einer Anzahlung von 25c per Acker verkaufen lassen.

Der Preis des Landes selbst beträgt 50c per Acker, während das Wasserrecht auf \$40 per Acker zu stehen kommt, doch kann diese Summe in kleinen jährlichen Teilzahlungen leicht abgetragen werden. Dieses Projekt liegt ungefähr 35 Meilen nördlich von Rock Springs, Wyo., und ist eines der großartigsten derartigen Unternehmungen dieses Staates.

Personen, welche die Absicht haben, solches Land zu erwerben, müssen Bürger der Vereinigten Staaten sein, oder wenigstens ihre Absicht erklären, solche werden zu wollen (das heißt, sie müssen das erste Papier besitzen) und müssen mindestens 21 Jahre alt sein. Um eine detaillierte Landparzelle Wirkung und erfolgreich bewirtschaften zu können, ist es natürlich notwendig, daß der Applicant über eine gewisse Summe baren Geldes verfügt, die es ihm ermöglicht, ein Haus zu bauen, Maschinen zu erwerben und bis zur nächsten Ernte zu leben. Hat dann der neue Besitzer des Regierungslandes seine Fähigkeiten als Farmer bewiesen, dann ist es ihm ein Leichtes, sich bei den Banken von Rock Springs den nötigen Kredit zu beschaffen, um seine Landwirtschaft profitabel zu machen.

Kapitalisten dahelst sind gleichfalls stets mittens, einem tüchtigen Mann eine Herde von Kindern auf Abzählung zu überlassen, vorausgesetzt, daß er die nötigen Vorräte einlegt, um dieselben zu füttern.

Das Land hier ist äußerst fruchtbar und bringt unter dem Verleisungssystem tatsächliche Meilenmatten hervor. Obwohl das Eden Tal Projekt vorläufig noch eine ganze Strecke von der nächsten Eisenbahnstation entfernt ist, werden Farmprodukte hierüber zu höheren Preisen verkauft, als sie beispielsweise auf dem Omaha Markt bringen würden, da die großen Viehhändler, welche ihre Herden auf den ausgedehnten Weidelandern, die dieses Projekt umgeben, während der Wintermonate des Viehfutters dringend bedürfen und gute Preise dafür bezahlen.

Zutreffendsten Personen möchten wir anraten, sich sofort mit Herrn A. A. Arnold, dem Regierungskommissar, in Rock Springs, Wyo., der den Verkauf leitet, in Verbindung zu setzen. Herr Arnold, der auch deutlich spricht, ist stets bereit, Feinleichen seine Unternehmung angezeigter zu lassen. Um ihrigen verweisen wir auf eine Anzeige, welche an anderer Stelle dieses Blattes zu finden ist.

**Kartenkränzchen des Damen-Musikvereins!**

Der Damen-Musikverein veranstaltet heute, Mittwoch Abend, im Heim des Musikvereins eine Kartenkränzchen, wozu das Publikum freundlichst eingeladen ist. Süßliche Preise werden zur Verteilung kommen und schmackhafter Rand wird serviert. Die Damen hoffen auf eine recht zahlreiche Besucherzahl rechnen zu können.

**Omaha Musikverein!**

Dienstag Abend hielt der Omaha Musikverein seine regelmäßige Versammlung ab, in der wichtige Geschäfte zur Sprache und Erledigung kamen. Das geistliche Leben hat auch in diesem Verein wie in jedem anderen infolge der Prohibition schwer gelitten und einige Mitglieder waren über die Zukunft etwas entmutigt. Der aber trat der tüchtige Präsident, Herr A. E. Strephon, mit Ueberzeugungskraft für den Plan ein, ein Sammelkomitee zu ernennen, um unter unferen bekannten Deutschen einen Fond von genügend hoher Höhe anzubringen, um den Verein für die Zukunft sicher zu stellen und die weitere Pflege und Förderung des deutschen Gesanges zu sichern. Dieser Plan wurde angenommen und Herr Strephon hat sich bereits heute mit einer Anzahl bekannter Deutsche um die Arbeit begeben, den Fond aufzubringen. Es ist zuverhoffen, daß dies gelingen und die Pflege des deutschen Gesanges in Omaha auf seiner bisherigen hohen Stufe erhalten wird.

**Bankiers-Konvention.**

Etwa 100 Delegaten sind zur Versammlung des Vereins der Bankiers in Omaha eingetroffen, viele davon aus New York und dem Osten. Die Konvention findet heute und morgen statt und ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen.

**FARMERS!**  
**14,000 Acker**  
**berieseltes Regierungsland**  
**25c per Acker Anzahlung**

Sie müssen ein Bürger der Vereinigten Staaten oder mindestens im Besitze des ersten Papieres sein, ehe Sie sich um dieses Land bewerben können. Sowohl Männer, als auch Frauen, über 21 Jahre alt, auch wenn sie ihre Heimstättenrecht bereits ausüben, können sich bewerben.

Sie müssen genug Geld haben und Farmausstattung, um das Land, für das Sie sich bewerben, verbessern und bebauen zu können.

Sie können sich um 40, 80, 120 oder 160 Acker bewerben, unter dem Carey Gesetz.

Sie müssen außer den nötigen Ackerbaumaschinen noch \$2,000 für eine 160 Acker, \$1,500 für eine 120 Acker, \$1,200 für eine 80 Acker und \$1,000 für eine 40 Acker Farm haben, um erfolgreich zu sein. Sowieviel benötigt man zur Errichtung des Hauses, der Einrichtung und um bis zur nächsten Ernte zu leben.

Sie brauchen nicht mit den Zahlungen für das ständige Wasserrecht zu beginnen, bis die zweite Ernte eingebracht ist.

Sie können Ihren Reingewinn vom ersten Jahre dazu verwenden, Ihre Farm zu verbessern.

Sie befinden sich eine fruchtliche Verleisungsituation, ungefähr in der Mitte dieses Projektes, von



Das Eden Tal Verleisungslandereien liegen 35 Meilen und mehr nördlich von Rock Springs, Wyoming, zu beiden Seiten der am meisten von Automobilen benutzten Landstraße nach dem Yellowstone Park. Zwei verschiedene Eisenbahnen sind für diesen Distrikt projektiert, doch herrschen hier für Farmprodukte höhere Preise vor als an nahe der Eisenbahn gelegenen Orten, wo den niedrigeren Preisen der Konkurrenz aus Idaho und anderen Verleisungslandereien Rechnung getragen werden muß.

Eden Tal bietet einen besseren Markt für kleine Getreidefrüchte und Futterstoffe als Omaha. Neu ist beispielsweise momentan sehr höher erhältlich und kostet \$20 per Tonne und auch mehr.

**Den Erntebereichten zufolge wurden unter dem Verleisungssystem folgende Resultate erzielt:**

Kartoffel	..... 200 bis 500 Bushel per Acker	Weizen	..... 25 bis 60 Bushel per Acker
Alfalfa	..... 3 bis 7 Tonnen per Acker	Dafel	..... 50 bis 138 Bushel per Acker
Zwiebel	..... 12 bis 15 Tonnen per Acker	Gerste	..... 40 bis 60 Bushel per Acker
Zuckerrüben	..... 12 bis 20 Tonnen per Acker	Erbsen	..... 50 bis 75 Bushel per Acker

**Andere interessante Tatsachen über Wyoming zeigen:**

Wert aller Farmprodukte per Acker, gezogen in:			
Sowa	..... \$12.27	California	..... 19.00
Nebraska	..... 9.89	Montana	..... 19.84
Missouri	..... 13.76	Colorado	..... 20.62
Washington	..... 19.01	Kansas	..... 9.65
Wyoming	..... \$24.80		

Im vorausschicklichen und Vora-Nide Anstehlern mit stüchtigen Grundeigentum zu helfen, wurden Vorkahrungen getroffen, nach welchen diese schuldnerfreien Grundeigentum in Ermangelung baren Geldes zum stehenden Marktwerter für das Wasserrecht eintauschen können, vorausgesetzt, daß der Wert des Landes die Kosten des Wasserrechtes auf dem angeerbten Lande nicht übersteigt. Eintausch von Geschäften wird nicht verdrängt.

Sie können auch für Ihren Freund um Land einkommen, wenn Sie dieser mit den nötigen Vollmachten versehen.

Anmelungen können gemacht werden in Rock Springs, Wyo., nur noch für die nächsten zehn Tage. Sie können dann im nächsten Frühjahr finanzieren.

Am nächsten Dienstag findet eine Erkursionsfahrt über die Union Pacific Eisenbahn nach Rock Springs statt, wofür \$35 für die Rundfahrt berechnet werden, es ist jedoch zuzahlen, schon früher zu kommen, um eine bessere Auswahl zu haben. Der reguläre Fahrpreis von Omaha nach Rock Springs ist etwas über \$21. Bei Ihrer Ankunft in Rock Springs tun Sie wohl, sofort nach dem Direktor der Verleisung dieses Projektes, Herrn A. A. Arnold, zu fragen. Herr Arnold spricht auch deutsch. Sie finden ihn entweder in der ersten National Bank, gerade gegenüber des Bohnhofes, oder im Park Hotel. Er wird Sie bereitwillig in jeder Beziehung unterstützen. Wartet nicht, sondern kommt sofort. Wenn möglich, dann telegraphieren einen Tag vor der Ankunft, um ihm zu melden, daß Sie kommen werden.

**A. A. M. ARNOLD**  
**PARK HOTEL** **ROCK SPRINGS, WYO.**